

# Teddy's Neue Nachrichten

ERÖFFNET

## Es ist soweit! Neues Elternhaus „Teddybär“ eröffnet



### Schubertstraße 7

Mit seinen klaren Formen und den bunten Jalousien ist unser neues Elternhaus ein Schmuckstück für Blasewitz geworden. Die stellvertretende Vereinsvorsitzende, Gisela Hoyer, führte am Eröffnungstag erstmals durch die Räume.



„Das Beste am neuen Haus ist ...“ Gisela Hoyer hält inne. Der Lastenaufzug? Die Jalousien? Die Duschen? Oder doch der große Aufenthaltsraum? Sie entscheidet: „Das Beste ist, dass das wunderschöne Haus jetzt fertig ist und den Eltern ein Zuhause auf Zeit bietet. Und dass die Arbeit für die ehrenamtlichen Helferinnen wesentlich leichter sein wird.“ Nie mehr schwere Wäschepakete oder Getränkekästen die Treppe herauf tragen! Den ehrenamtlichen Helferinnen, alle jenseits der Sechzig, kommen die Neuerungen sehr entgegen.

Der Rundgang mit der Verantwortlichen für das Elternhaus gleicht einer Präsentation moderner Haustechnik. Es galt eine Balance zu finden zwischen sparsamem Bauen und nachhaltiger Investition. So wurde eine moderne Erdwärme-Heizanlage eingebaut – Grundlage für ein komfortables Energiemanagement im

Haus mit Fußbodenheizungen in allen Räumen. Die bunten Rollos können sich bei starkem Sonnenlicht automatisch schließen, die Zimmerbeleuchtung ist stufenlos regelbar. Barrierefreie Duschen bieten nicht nur für gehbehinderte Menschen Erleichterung, sondern auch für Mütter, die kleine Geschwisterkinder mitbringen. Ein Apartment ist speziell für Rollstuhlfahrer ausgestattet.

Auch für den seelischen Ausgleich ist gesorgt. „Was uns besonders freut, ist der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss“, erklärt Gisela Hoyer. „Bisher gab es nur die Möglichkeit, im Büro miteinander zu reden. Der große Raum kann durch eine praktische Trennwand geteilt werden, so dass wir auch unsere Vereinssitzungen hier halten können, ohne den Ablauf im Elternhaus zu stören.“ Nicht zu verwechseln sind die Zimmer schon deswegen, weil in

jedem originale Bilder des Dresdner Künstlers Wolfram Neumann hängen. Organisiert hat das die Galerie „zanderkasten“, auch ein Projekt des Hausarchitekten Jens Zander. So hat jedes Apartment eine eigene Stimmung.

Die Schildchen an den Zimmertüren verraten mal mehr, mal weniger von ihren Spendern: Friede-Springer-Zimmer, Ingrid Biedenkopf-Zimmer oder Arenberg-Zimmer. Das „Sternschnuppen-Zimmer“ verweist auf die Mercedes-Benz Niederlassung Dresden, „Löwen-Zimmer“ hat der Lions-Club Dresden Centrum seine Spende genannt.

„Wenn Eltern schon in einer so schwierigen Situation sind und um das Leben ihrer Kinder bangen müssen, sollen sie es in dieser Zeit wenigstens so schön und bequem wie möglich haben“, sagt Gisela Hoyer.

Letztes Jahr wohnte Claudia Wehrmann aus Aue im Elternhaus. Sie hatte ihren Max hier zur Welt gebracht. „Sein Leben hing an einem dünnen Faden. Neben der besten medizinischen Versorgung in der Kinderklinik war es zum großen Teil die ständige Zuwendung seiner Mutter, die dem Kind das Leben erhalten hat“, ist sich Gisela Hoyer sicher. Inzwischen ist Max gut vorangekommen, macht mit knapp zwei Jahren seine ersten Laufversuche. Claudia Wehrmann ist noch heute dankbar für die Zeit im Elternhaus.

Ein großer Schritt ist getan. Nun gilt es, den langfristigen Betrieb des Hauses zu sichern. Finanzvorstand Jürgen Flückschuh erwägt, eine Stiftung zu gründen. „Wir wollen der nachfolgenden Generation auch die Sicherheit für einen reibungslosen Betrieb übergeben“, beschreibt er sein nächstes Ziel.

### Ein Blick ins Gästebuch des Elternhauses

Im Elternhaus liegt ein Gästebuch aus. Die Einträge richten sich an die ehrenamtlichen Helferinnen, an die Spender und Organisatoren im Verein.

„... Durch Ihre Hilfe konnten wir unseren Kindern jeden Tag zur Seite stehen. Vielen Dank an die Förderer der Elternzimmer“, schreibt ein Elternpaar aus Görlitz. Eine Familie aus Vilnius, Litauen, wünscht allen Mitarbeitern dieses Hauses Glück, Erfolg im Leben und Gesundheit. „Vielen Dank auch Ihnen, unserer lieben Ingrid! Sie haben uns so viel Zeit gewidmet, damit wir alles erfahren und sehen konnten und zu essen hatten.“ Eine Anmerkung unter einem Eintrag lautet: „Es ist sehr wohltuend zu sehen, dass sich doch immer wieder Menschen finden, die sich „einfach so“ für andere einsetzen!!!“



## Zufrieden

Renata Zuckerriedel freut sich mit Prof. Gahr über das neue Elternhaus, „ihren“ Baum davor und über die Kinderklinik-Bibliothek.



### PROJEKTBERICHT

# Geschichten, die gesund machen

Es war einmal ein Verein „Kinder- und Jugendbücherei der Kinderklinik des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden e.V.“. Hinter dem Namen standen zehn engagierte Frauen. Als es für den Verein schwierig wurde, fanden sie im „Dresdner Kinderhilfe e.V.“ einen hilfreichen Partner.

Lesen ist Leben. Es gehört dazu wie Essen und Trinken. Doch in manchen Situationen gerät das in Vergessenheit – wenn ein Kind krank ist, beispielsweise. Dann haben Eltern andere Sorgen und darum ist es gut, wenn hilfreiche Menschen mit guten Büchern etwas Abwechslung ins Krankenzimmer bringen.

Dieser Idee folgten an vielen Kinderkliniken engagierte Frauen und Männer, die nicht mehr im Berufsleben stehen und sich Zeit für Kinder nehmen. So werden auch die kleinen Patienten in der Uni-Kinderklinik betreut. Eine Gruppe

von zehn Seniorinnen hält hier eine kleine Bibliothek von ca. 1.200 Kinderbüchern bereit und besucht mit einem bunten Bücherwagen Kinder am Krankenbett.

Renata Zuckerriedel ist von Anfang an dabei. Stolze 92 Jahre ist sie alt und hatte in ihrem früheren Leben eher wenig mit Kindern zu tun. Heute macht es der ehemaligen Bankkauffrau große Freude, sich auf verschiedene Weise um sie zu kümmern. Sehr gefragt sind ihre Besuche bei Kindern, die viele Fragen zu vergangener Zeit haben – im Krankenhaus

oder auch in Schulen. Ihre Erzählungen von früher sind so spannend, dass die Kinder für ein, zwei Stunden alles andere vergessen.

Einer Anregung aus Heidelberg folgend, war der Verein in Dresden vor 13 Jahren gestartet, doch nach dem Ausscheiden einiger Gründungsmitglieder wurde es schwierig, ihn weiterzuführen. Die Rettung bot der Anschluss an den Verein Dresdner Kinderhilfe e.V.: So konnte der Bestand erhalten und die Arbeit in der Bibliothek fortgesetzt werden. Einmal in der Woche beladen nun die Frauen ihren

Bücherwagen und besuchen die Kinder auf den Stationen. Sie bringen Bücher, beraten, haben Zeit für Gespräche und zum Trösten. (Foto: Ruth Hanspach mit Sebastian und Tobias). Sie tun das gern, weil sie wissen, dass Bücher so wichtig sind wie Tabletten und das Blumensträußchen auf dem Nachttisch.

Renata Zuckerriedel kann für sie alle sprechen: „Das Krankenhaus ist ein guter Ort, um das Lesen zu entdecken! Hier erreichen wir auch Kinder, die bisher wenig mit Literatur in Berührung gekommen sind.“

### EINE CHRONISCHE KRANKHEIT

## Rheuma bei Kindern



„Rheuma bei Kindern! Gibt es das überhaupt?“ So reagieren viele Menschen, wenn Sie hören, dass auch schon bei Kleinkindern Rheuma diagnostiziert wird. Es handelt sich hierbei um das akut entzündliche Rheuma und nicht um das, was bei Erwachsenen Rheuma genannt wird, wenn es sich um altersbedingte Abnutzungserscheinungen handelt.

Im Vordergrund stehen natürlich die Gelenke, vorwiegend die Knie-, Hüft-, Sprung- und Handgelenke. Das Rheuma ist eine Entzündung unklarer Ursache, die sich in den gelenknahen Geweben abspielt, sich manchmal aber auch nur durch wochenlange Fieberschübe äußern kann (Morbus Still). Neben vielen inneren Organen kann auch das Auge entzündet sein, auch ohne dass man dem Auge äußerlich etwas ansieht. Deshalb müssen alle betroffenen Kinder regelmäßig augenärztlich untersucht werden.

Da die Ursache der rheumatischen Entzündung nicht bekannt ist, gibt es auch keine ursächliche Therapie. Es bleibt nur, den Entzündungsprozess, dem ein aktiviertes Immunsystem zugrunde liegt, zu dämpfen. Alle eingesetzten Medikamente greifen an

verschiedenen Stellen des Entzündungsprozesses ein. Leider sind durch die Therapie auch physiologische Vorgänge beeinträchtigt, so dass mit Nebenwirkungen zu rechnen ist. Das betrifft nicht nur das Cortison, sondern auch andere Immunsuppressiva. In den letzten Jahren sind glücklicherweise Biologica entwickelt worden, die gezielte einzelne immunologische Vorgänge angreifen können. Das Ziel der Behandlung von Kindern mit Rheuma ist, die Gelenk- bzw. Organfunktion zu erhalten und den Kindern ein unbeschwertes Leben zu ermöglichen. Leider müssen manche von ihnen mit Einschränkung ihrer körperlichen Aktivität leben. Mit einem langjährigen Krankheitsverlauf ist zu rechnen und das tägliche Leben muss darauf eingestellt werden. Das bedeutet, dass Medikamente jahrelang eingenommen werden müssen; dies gilt auch für die Physio- und Ergotherapie. Glücklicherweise werden etwa zwei Drittel aller Kinder nur leicht beeinträchtigt sein, während ein Rest eine dauerhafte Behinderung davontragen wird. Entscheidend für die Prognose ist auch die Frage eines Augenbefalles: Hier kann durchaus die Sehfähigkeit langfristig gefährdet sein.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Behandlung ist die psychologische Unterstützung und Beratung der bei Nennung der Diagnose sehr stark verunsicherten Eltern. Zur Beratung gehört auch, die Frage der späteren Berufswahl anzusprechen, da natürlicherweise bestimmte Tätigkeiten für die Patienten nicht infrage kommen. Prof. Dr. Manfred Gahr

SEIT 1730

## SchillerGarten

GROSSES RESTAURANT & CAFÉ



SCHILLERPLATZ 9 ≈ 0 13 09 DRESDEN

TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-22 ≈ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23

WWW.SCHILLERGARTEN.DE ≈ INFO@SCHILLERGARTEN.DE

SO VIELE HABEN GEHOLFEN!

# DANKE! DANKE! DANKE!



Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Saxonia Baustoffe GmbH überreichte Geschäftsführer Eckehard Wilke (r.) einen Scheck.



Bankhaus Lampe spendete das „Hasen-Zimmer“. Niederlassungsleiterin Eva Donsbach übergab zum Richtfest einen Hasen.



Hauptsponsor des Elternhauses ist die ARD-Fernsehloterie „Ein Platz an der Sonne“. Geschäftsführer Christian Kipper übergab einen Scheck an den Vorstandsvorsitzenden der Dresdner Kinderhilfe, Rechtsanwalt Stefan Heinemann.



Die Galerie zanderkasten stattete das Elternhaus mit Bildern von Wolfram Neumann (l.) aus. Rechts Kuratoriumsmitglied Michael Lohnherr.



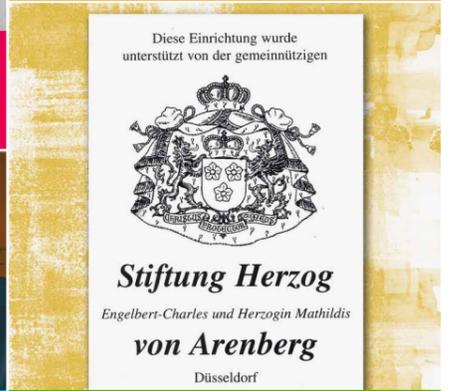
Während der Eröffnungsfeier (v.l.n.r.): Vorstandsmitglied Dr. Dorothee Gahr, Kuratoriumsmitglied Friede Springer, Chef der Uni-Kinderklinik und med. Vorstand Prof. Manfred Gahr und Christine Clauß, sächsische Sozialministerin



Die Mercedes Benz Niederlassung Dresden spendete das „Sternschnuppen-Zimmer“. Marketing-Leiterin Constance Wolf hatte ein Türschild vorbereitet.



Tankred Lenz und Ralf Eisinger überreichen einen Scheck des Lions Clubs Dresden Centrum.



Die Stiftung Herzog Engelbert Charles und Mathildis von Arenberg spendete 50.000 Euro für das Elternhaus.



Grit und Thomas Großmann, Bäckerei Hiekel in Kreischa, hatten ihre Spende schön verpackt.



Sozialbürgermeister Martin Seidel gratulierte mit einem großen Geschenk.



Die Haarpflege Dresden eG gab für jeden Kundenbesuch 50 Cent und großzügige Kunden spendeten dazu. Geschäftsführerin Annett Dietze (l.) konnte 1250,- Euro übergeben.



Jürgen Flückschuh, Vorstand der Ostächsichen Sparkasse Dresden, kam zur Freude des Vorsitzenden Heinemann zur Eröffnung mit einem Scheck für das neue Elternhaus.



Geschäftsführer Carsten Anspach und Bauleiter Matthias Klemm von der Neue Bau Lockwitzgrund GmbH brachten viele Geschenke mit.



Anfang Oktober veranstaltete das Unternehmen Bautzen IT Consulting GmbH im Foyer des Businessparks Dresden einen Kuchenbasar. Geschäftsführerin Corina Weidmann übergab einen Scheck in Höhe von 500,- Euro.



Zufriedene Kuratoriumsmitglieder: Wolfgang Stumph und Elisabeth Kreutzkamm-Aumüller.

VEREINSKULTUR

# Kultur mit Benefit. Schöne Stunden mit Puppentheater, Lesung, Film und einer Kinderoper.



Ein herzliches Dankeschön an die großen und kleinen Künstler, die in diesem Jahr unser Vereinsleben mit ihren Beiträgen bereichert haben. Für Benefizveranstaltungen zugunsten der Dresdner Kinderhilfe e.V. sucht der Verein immer wieder Ideen, Künstler und geeignete Räume für die Aufführungen. Hinweise dafür sind in der Geschäftsstelle willkommen!

Der Bau des Elternhauses wurde nur durch Spenden finanziert und hat die Dresdner Kinderhilfe vor eine große finanzielle Herausforderung gestellt. Benefizveranstaltungen in der Semperoper und andere Aktionen trugen in erheblichem Maße dazu bei, dass der Verein dieses große Projekt schultern konnte – und es auch weiter absichern kann. So sind laufende Kosten für den Betrieb des Hauses zu decken, außerdem warten andere Projekte zur gesundheitlichen Unterstützung kranker Kinder auf finanzielle Hilfen. Deshalb wird es auch in Zukunft viele Veranstaltungen geben, deren Einnahmen auf das Spendenkonto der Dresdner Kinderhilfe fließen sollen.

Im Jahr 2008 wurde das Konto aufgebeßert durch eine Lesung mit der Schriftstellerin Julia Kuckart in der Galerie Raskolnikow, einen

Abend in der Galerie Friesen zum Thema „Mythos Picasso“, zwei Kindertheaternachmittage bei der „Proschwitzer Parklust“ mit Karla Wintermann und dem Puppentheater Böhmel sowie einer Aufführung der Kinderoper „Die Regentruhe“ im Kulturrathaus.

Freunde der Dresdner Kinderhilfe konnten mit dieser Oper eine Premiere erleben: Die erste Inszenierung für die neu gegründete Kinder- und Jugendoper Dresden am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden. Sechzig Schüler des Konservatoriums brachten die speziell für sie geschriebene Fassung auf die Bühne. Drei Monate lang hatten sie dafür intensiv geübt – und das hatte sich gelohnt. Sie meisterten schwierige Solo-Gesangspartien, Chöre und Tänze, die Instrumentalgruppe führte das Ensemble souverän an.

## Unsere Sponsoren im Jahr 2008

**Hauptsponsor des Elternhauses ‚Teddybär‘ ist die ARD Fernsehlotterie ‚Ein Platz an der Sonne‘.**

### Die Sponsoren der Elternzimmer sind:

Stiftung Herzog Engelbert Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg | Bankhaus Lampe | Die Leser der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ | Irina und Frank Molitor | Lions Club Dresden-Centrum | Ingrid Biedenkopf, Notsäckel e.V. | Radiologische Gemeinschaftspraxis Amler | Friede Springer | Stiftung Umwelt und Soziales der Stadtsparkasse Dresden | Wüstenrot Bausparkasse

### Spenden und Sponsoringleistungen für den Bau und die Ausstattung des Elternhauses gingen ein von:

Daimler AG | Kahla / Thüringen Porzellan GmbH | Karstadt Warenhaus GmbH Dresden | Neue Bau Lockwitzgrund GmbH | Sanitär-Heinze | Vaillant Deutschland GmbH | Zanderkasten GbR | Renata Zuckerriedel

### Kontinuierliche Unterstützung des Elternhauses gaben:

Brüggen Rechtsanwälte | Annelie Mildner | Mindbox OHG | Juwelier Georg H. Leicht | Oppacher Mineralquellen GmbH | Ostsächsische Sparkasse Dresden | Pleon GmbH | Sächsische Dampfschiffahrts GmbH | Saxonia Apotheke, Christian Flössner | Oliver Schlupp, Kochloft | Vehmann Copy & Bürobedarfs Center

### Für weitere Spenden für das Elternhaus danken wir:

DNN Spendenaktion 2007 | Kübler GbR | Stiftung Herzog Engelbert Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg | Sieglinde Ebert | Dr. Hantzschmann | Ostsächsische Sparkasse Dresden | Zanderarchitekten GbR | Bären-Apotheke Bernsbach | Dipl.-Ing. Berndt Dietze | Gudrun und Arnim Fehrmann | Jürgen Flückschuh | Haarpflege e.G. | Charlotte Pintschovius | Rank & Büttig Gastronomie GmbH | Cornelia und Andreas Rieger | Rotary Hilfsverband e.V. | Förderverein Rotary Club Radeberg e.V. | Saint Gobain Building Distribution | Sächsische Dampfschiffahrt GmbH | Saxonia Baustoffe GmbH | Dr. Peter Schaller | S.Prajs und N. Drimmer | Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen | Galerie Walentowski | Daniel Werner | Bautzen IT Consulting GmbH | Bäckerei Hiekel, Kreischa | Andreas Sperl, Elbe Flugzeugwerke | Dirk Birgel | Torsten Eick | Ralf U. Heinrich | Josef Scheuring | Wego Systembaustoffe Dresden | Prof. Reinhard Wenk | Katja und Christian Weickert | Clivia Bahrke | Kathleen Böttcher | Agnes Hemm | Ekkehard Fröde | Jeanette Kleinwächter | Elisa Köster | Anja Petraschk-Bender | Simone Spang | Doreen Thielmann | Annett Wenzel

## Wir freuen uns über jede Spende – ob groß oder klein!

Sammeln Sie zum Beispiel bei einem runden Geburtstag für unseren Verein, nehmen Sie ein Firmenjubiläum oder eine Silberhochzeit zum Anlass – unsere Geschäftsführerin stellt Ihnen unsere große Sammelbox zur Verfügung. Aber auch kleine Sammeldosen sind in der Geschäftsstelle vorrätig sowie Flyer mit integriertem Aufnahmeantrag und unsere Vereinsteddys. Wir stellen Ihnen gerne Material zur Verfügung. Machen Sie Fotos vom Spendensammeln oder von Scheckübergaben – wir veröffentlichen sie in unserem Newsletter.

### Unser Spendenkonto:

Dresdner Kinderhilfe e.V.,  
Konto: 3120124540,  
BLZ: 85050300,  
Ostsächsische Sparkasse Dresden,  
Verwendungszweck: Dresdner Kinderhilfe e.V.

### Kontakt:

Dresdner Kinderhilfe e.V.,  
Dr. Christiane Reichardt-Vorländer,  
Schubertstraße 7,  
01307 Dresden,  
Telefon: 0351 4700318,  
Telefax: 0351 4700359,  
E-Mail: info@dresdner-kinderhilfe.de  
Telefon Elternhaus: 0351 3129434

## IMPRESSUM

**Teddy's Neue Nachrichten** ist der Newsletter der Dresdner Kinderhilfe e.V.  
Er erscheint zweimal im Jahr und ist kostenlos.

**Herausgeber:** Dresdner Kinderhilfe e.V., der Vorstand  
**Redaktion und Grafik:** Pleon GmbH;  
Dr. Christiane Reichardt-Vorländer, Christine Ruby,  
Iris Knauer, Christian Zander  
**Redaktionsadresse:** Goetheallee 23, 01309 Dresden,  
Tel. 0351 8430428, Fax 0351 8430420  
**E-Mail:** Christine.Ruby@pleon.com

# PLEON

**Redaktionsschluss:** Dezember 2008  
**Druck:** WDS Pertermann, Dresden  
**Bilder:** Vereinsarchiv, Ralf U. Heinrich, Pleon

*Der Lieblingsring  
August des Starken*

Juwelier  
im Taschenbergpalais  
01067 Dresden · Sophienstraße  
Telefon 0351-490 0588

**Leicht**  
JUWELIERE  
www.juwelier-leicht.de

Juwelier  
an der Frauenkirche  
01067 Dresden · An der Frauenkirche 3  
Telefon: 0351-497 3970

Detailgetreu gearbeitet im Atelier von Juwelier LEICHT nach dem Original, welches im „Grünen Gewölbe“ der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zu sehen ist. Die nummerierte Sonderedition wird in 18-karätigem Gelbgold mit rosafarbenem Morganit gefertigt - erhältlich auch mit anderen Farbedelsteinen.

Ein Teil des Verkaufserlöses kommt als Spende der Erhaltung der Schätze des „Grünen Gewölbes“ zu Gute.

Ab EUR 1.100,00